

Ein Projekt von Andrea Knobloch in der Reihe „Stadtbild.Intervention“ Pulheim 2004

Web-Präsenz: <http://www.blume2004.info>
Kontakt: post@blume2004.info

*„...das Wunder nur beschauen sollen -
man muss nicht alles kauen wollen!“
(K.H. Waggerl)*

ÜBER DEN RICHTIGEN UMGANG MIT KLATSCHMOHN



Bei Klatschmohn handelt es sich um eine Pflanze, die nur ausgesprochen geringfügig giftig ist, vergleichbar mit Löwenzahn und Gänseblümchen.

Grundsätzlich ist Klatschmohn natürlich nicht zum Verzehr bestimmt!

Sollten Kleinkinder trotzdem Klatschmohnpflanzen zu sich nehmen, treten nur bei einem Teil der Kinder banale Beschwerden des Magen-Darm-Traktes (Bauchschmerzen, Erbrechen) oder Blässe und Müdigkeit auf. Dies jedoch auch nur dann, wenn größere Mengen der Pflanze gegessen wurden.

Um jedoch jegliches Risiko auszuschließen, wird empfohlen, Kinder über den richtigen Umgang mit Giftpflanzen aufzuklären:

- Prinzipiell dürfen unbekannte Pflanzen nicht gegessen werden!
- Nach dem Spielen mit Pflanzenteilen sollen sich die Kinder die Hände waschen!

Das Zentrum für Kinderheilkunde der Uni Bonn, Informationszentrale gegen Vergiftungen, hält die Aktion „Blume2004“ von Andrea Knobloch auch im Hinblick auf Kleinkinder für toxikologisch unbedenklich.

Ausführlichere Informationen enthält die von der Stadt Pulheim – Koordinierungsstelle Umweltschutz – herausgegebene Broschüre „Giftpflanzen – pro und contra“.